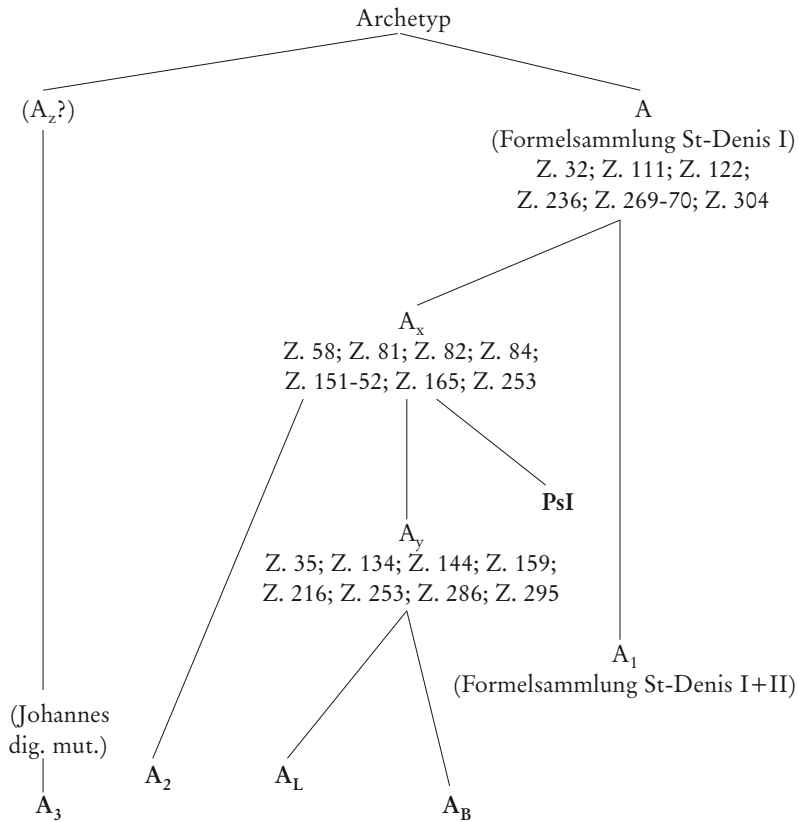




Die zahlreichen Sonderformen von A_1 – wie die antiquierte Konstruktion mit *uti* oder das *imperialis constitutum* – kann das Schema nicht erfassen¹⁶. Doch geht A_3 regelmäßig mit A_x gegen A_1 zusammen und verrät auf diese Weise die isolierte Ausnahmestellung dieses Manuskripts aus St-Denis. Daß der A_1 -Text nicht den Archetyp repräsentiert, geben dessen eindeutige Fehler zu erkennen, die in A_3 nicht auftreten, während sie bereits A fortschleppte. A_x dürfte, wie die zu erschließende Geschichte von A_B zeigen dürfte¹⁷, noch in St-Denis abgeschrieben worden sein, um dann nach Corbie geschickt zu werden. Die erhaltene Handschrift aus St-Denis (A_1), so wichtig sie auch aus mancherlei Gründen ist, hat sich vom Archetyp mithin weit entfernt. Gleichwohl bewahrt sie mit der Formelsammlung einen Überlieferungskontext, der bereits – da der Zustand von deren Text sich durchaus als Abschrift zu erkennen gibt – in A vorlag. Von dort aber führen die Wege zu weiteren Einzelüberlieferungen und

16) Vgl. dazu den Variantenapparat in der Edition Fuhrmanns.

17) Vgl. unten S. 609.